

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

Fachbereich: Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit

Gasthochschule: German Jordanian University Amman

Gastland: Jordanien

Zeitraum: Februar 2017 bis September 2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral   
negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Auslandspraktikum in Griechenland sowie das Studium in Jordanien mit zusätzlichem Praktikum waren bisher die prägendste und lehrreichste Zeit in meinem Studium der Sozialen Arbeit Plus. Nicht nur habe ich zwei sehr unterschiedliche und vielfältige Länder mit Menschen, die ich in mein Herz geschlossen habe und die mich in dieser Zeit begleitet haben, kennengelernt, sondern auch sehr viel über internationale Soziale Arbeit, Methoden, Ansätze und Arbeitsweisen im sozialen Bereich sowie die Lebenssituation von Geflüchteten im Ausland kennengelernt. Dieses Jahr hat mir nochmal mehr die Augen geöffnet und gezeigt, wie Länder, deren finanzielle Situation und Ressourcen gerade im Bereich Flucht und Migration noch viel begrenzter sind als in Deutschland, mit Geflüchteten umgehen. Obwohl wie in Jordanien um die 1,5 Mio. registrierte Flüchtlinge mit zusätzlich circa 2 Mio. Palästinensischen Flüchtlingen aufgenommen wurden (bei circa 9 Mio. Einwohnern) und deren Unterstützung im Vergleich zu reicheren Ländern sehr viel geringer ausfällt, die Lage der Menschen zum Teil noch viel aussichtsloser ist und viele zu illegaler Arbeit und Kinderarbeit zwingt, wird tagtäglich Großes geleistet, in Griechenland und Jordanien, oftmals von Menschen, die selbst nur wenig haben, jedoch sehr viel mehr geben. Ich kann wirklich jeden ermutigen ins Ausland zu gehen, zu lernen, mit den eigenen Augen zu sehen und seine unbezahlbaren Erfahrungen zu machen. Denn die kann einem keiner mehr nehmen.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

**Kurs 1: Qualitative Research Methodology with Vulnerable Populations**

**Inhalt:** Einführung in qualitative Forschung, Methoden der Forschung (Interview, Focus Group, Beobachtungen u.a.), Datensammlung und Analyse, Ethische Aspekte qualitativer Forschung

Name:

**Akademische Bewertung:** Erstellen einer potenziellen Forschungsprojektes: Fragestellung, Ziel, Bedeutung und Relevanz, Durchführung von Interviews und Focus Gruppen mit der zu untersuchenden Bevölkerungsgruppe, Auswertung der Ergebnisse und Fertigstellung des Projektantrages, abschließende Präsentation im Kurs -> in Gruppenarbeit (6-8 Mitglieder)

## **Kurs 2: Administration and Coordination of Humanitarian Systems and Sustainable Transition Building**

**Inhalt:** Einführung in den Aufbau und Arbeit des Humanitären Systems weltweit, Analyse verschiedener Methoden, Theorien und Arbeitsweisen, kritische Auseinandersetzung mit dem existierenden System

**Akademische Bewertung:** Teilnahme am Unterricht, Essay, Gruppenarbeit: Beobachtung eines Problems in einer Einrichtung, in der die Studentinnen tätig waren, Analyse der Organisation und des Problems sowie Ausarbeitung eines Interventionsplans in Zusammenarbeit mit der betreffenden Organisation

## **Kurs 3: Mental Health and Psychosocial Support to Refugees**

**Inhalt:** Erlernen von grundlegenden Fähigkeiten im Umgang mit traumatisierten Menschen, starker Fokus auf ethische Aspekte, Lernen anhand von Fallarbeit

**Akademische Bewertung:** Erstellen eines fiktiven Falles, Analyse und Empfehlungen wie als Sozialarbeiter vorgegangen werden sollte (Casemanagement, Überweisung an Professionelle); 2 Klausuren

## **Kurs 4: Social Work with Minors and Women in the Country of Origin or Transit**

**Inhalt:** Einblick in verschiedene Themenbereiche wie Gender Based Violence, Early Marriage, Kulturelle Kompetenzen u.a.

**Akademische Bewertung:** In Gruppenarbeit, Gestalten einer Aktivität mit Frauen oder Kindern an einem Ort zu dem wir Zugang haben (in unserem Fall eines der palästinensischen Camps außerhalb Ammans durch unsere Kommilitonin)  
Unser Beispiel: Drachensteigen mit Kindern aus Al Baqaa Camp, zunächst freies Gestalten der Drachen (handgemacht und weiß, damit die Kinder darauf malen konnten), Drachensteigen auf einem Feld in der Nähe des Camps; abschließende Präsentation im Kurs mit selbst produziertem Kurzfilm

## **Kurs 5: Field Training**

**Inhalt:** Studienbegleitendes Praktikum (2-3 Mal pro Woche) in einer uns zugewiesenen Einrichtung

**Akademische Bewertung:** Implementierung einer eigenen Aktivität in der Einrichtung, Erstellen eines Praktikumsberichts und mündliche Prüfung mit der verantwortlichen Dozentin und den Einrichtungsleitern

Name:

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Während meiner Zeit in Jordanien bin ich einmal umgezogen. Meine erste WG habe ich über eine Freundin gefunden, die lange Zeit in Jordanien gelebt hat und mich mit ihren Freunden in Verbindung gesetzt hat. Danach bin ich in eine WG mit einer Freundin aus Österreich und einem jordanischen Freund gezogen.

Generell würde ich empfehlen auf den zugehörigen Facebook Seiten wie „Expats in Amman“ oder „Expats and Locals in Jordan“ nach Wohnungen suchen, direkt vor Ort oder einfach uns ansprechen ☺

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der Hauptcampus der Gasthochschule ist eher umständlich zu erreichen, da er ca. 30 km außerhalb von Amman liegt. Wir hatten Glück, dass unsere Kurse nur auf dem Architekturcampus in Downtown Amman angeboten wurden, da wir immer abends Unterricht hatten und es um diese Uhrzeit keine Busse mehr zum Hauptcampus gegeben hätte. Für die kommenden Studentinnen wird die Situation denke ich ähnlich sein.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Visum erhält man direkt bei der Einreise in Jordanien. Ich würde allerdings empfehlen den Jordanpass zu kaufen. Dieser Pass ist speziell für Touristen, die Jordanien bereisen wollen gemacht. Mit dem Kauf des Jordanpasses deckt man die Kosten für das Visum, den Eintritt nach Petra und 40 andere Touristische Orte ab. Das Visum kostet allein 40 Dinar (circa 50 €) und der Eintritt nach Petra 50 Dinar (circa 60€). Die Eintritte zu den anderen Sehenswürdigkeiten liegen zwischen 2 und 5 Dinar. Allerdings läuft der Jordanpass nach erstmaligem Einlösen innerhalb von zwei Wochen ab. Die Einreise mit dem Visum gilt nicht als erstmaliges Einlösen. Ich würde empfehlen den Pass dann das erste Mal in Petra einzulösen, da das wirklich der teuerste Eintritt ist. Dann hat der Pass sich auch schon gelohnt! Für mehr Infos schaut hier: [www.jordanpass.jo](http://www.jordanpass.jo)

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ich habe vor meiner Reise nach Jordanien ein paar Wörter durch Freunde gelernt, konnte aber sonst kein Arabisch. Eine gute Freundin hat mir ihre Sprachschule direkt in unserem Viertel empfohlen. Da ich mit dem Vorhaben nach Jordanien gekommen bin, zumindest Grundkenntnisse der arabischen Sprache zu erlernen, habe ich mich dort direkt angemeldet und auch schon im März mit dem Unterricht begonnen. Ich hatte dann circa 6 Monate lang 3 mal die Woche Unterricht, anfangs gemeinsam mit Clara, dann Einzelunterricht. Auch wenn dies natürlich nicht gerade günstig ist, kann ich sagen, dass sich die Investition mehr als gelohnt hat. Ich habe so schnell so

Name:

vieles gelernt. Ich kann vieles verstehen und mich über einfache Themen unterhalten und mich verständigen. Der Unterricht hat so viel Spaß gemacht, die Lehrer sind sehr offen, lustig und engagiert. Für jeden der in kürzester Zeit etwas Arabisch lernen will, kann ich wärmstens diese Sprachschule ans Herz legen. Weitere Informationen hier: [www.misbahcenter.com](http://www.misbahcenter.com)

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Unsere Kurse an der Uni waren immer abends von 17-20 Uhr (während Ramadan 16-18 Uhr). Das war auf jeden Fall eine Umstellung, da ich eher produktiv am Morgen bin, aber auch angenehm, da es im Sommer tagsüber so heiß war. Vormittags habe ich 3-mal die Woche einen Arabischkurs besucht und in der Zeit zwischen Kurs und Uni gelernt. 2-mal wöchentlich habe ich in einer der zwei Praxisstellen gearbeitet. Abends habe ich oft etwas mit Freunden unternommen. Die Wochenenden haben wir selten in Amman verbracht. Wir waren sehr viel wandern in Canyons mit Wasserfällen, campen, den atemberaubenden Sternenhimmel in der Wüste beobachtet, am Toten oder Roten Meer schwimmen und haben das Land erkundet. Jordanien hat wirklich viel zu bieten, vor allem was Outdooraktivitäten angeht! Allerdings ist es gut, wenn man Freunde mit Auto hat, da manche Orte umständlicher mit dem Bus zu erreichen sind.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Der Aufenthalt wurde zum Einen über DAAD Stipendien finanziert, durch Unterstützung der Familie und eigene Ersparnisse.

Jordanien ist generell ein eher Land. Die Mietkosten sind den deutschen Preisen sehr ähnlich (200-400 € für ein WG Zimmer). Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland. Gemüse und Obst kann man recht günstig auf lokalen Märkten kaufen. Reisen im Land ist auch bezahlbar, nur die Eintritte zu manchen touristischen Sehenswürdigkeiten (v.a. Petra) sind sehr hoch.

Öffentliche Verkehrsmittel gibt es nicht sehr viele weswegen man hauptsächlich auf Taxi angewiesen ist. Taxifahren ist allerdings eher günstig (ca. 3 Jod für ein 30-minütige Fahrt).

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe im Voraus eine Auslandsversicherung bei meiner Versicherung (SBK) abgeschlossen.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Beste Erfahrung: Die Menschen in Jordanien sind unheimlich freundlich, offen, herzlich, und heißen einen direkt Willkommen. Diese warme und aufgeschlossene Art hat mich dazu gebracht mich direkt sehr wohl zu fühlen.

Jeder sollte unbedingt Wadi Rum sehen, eine atemberaubende Wüste in der die Beduinen zum Teil noch traditionell leben aber es auch viele Touristencamps gibt, die von Beduinen geleitet sind und einem Jordanien nochmal auf eine ganz andere

Name:

Art und Weise erfahrbar machen. Wadi Rum ist definitiv mein Lieblingsort in Jordanien!

Schlechteste Erfahrung: Man fällt leider einfach auf (blond, weiß, anderes eben) und wird demnach oft angesprochen, es wird einem hinterhergepiffen und gerufen. Die Blicke und Sprüche sollte man am Besten ignorieren oder ein paar arabische Sätze lernen, um den Männern vor den Kopf zu stoßen. Das soll jetzt keiner Frau Angst machen nicht nach Jordanien zu reisen oder hier für eine Zeit zu leben. Mehr als Sprüche und Blicke wird man zum Glück nicht erfahren. Und solange man sich gemäß der kulturellen Gegebenheiten kleidet (knie- oder bodenlange Hosen und Röcke, keinen Ausschnitt, Schultern bedeckt) dann ist man auf der sicheren Seite.